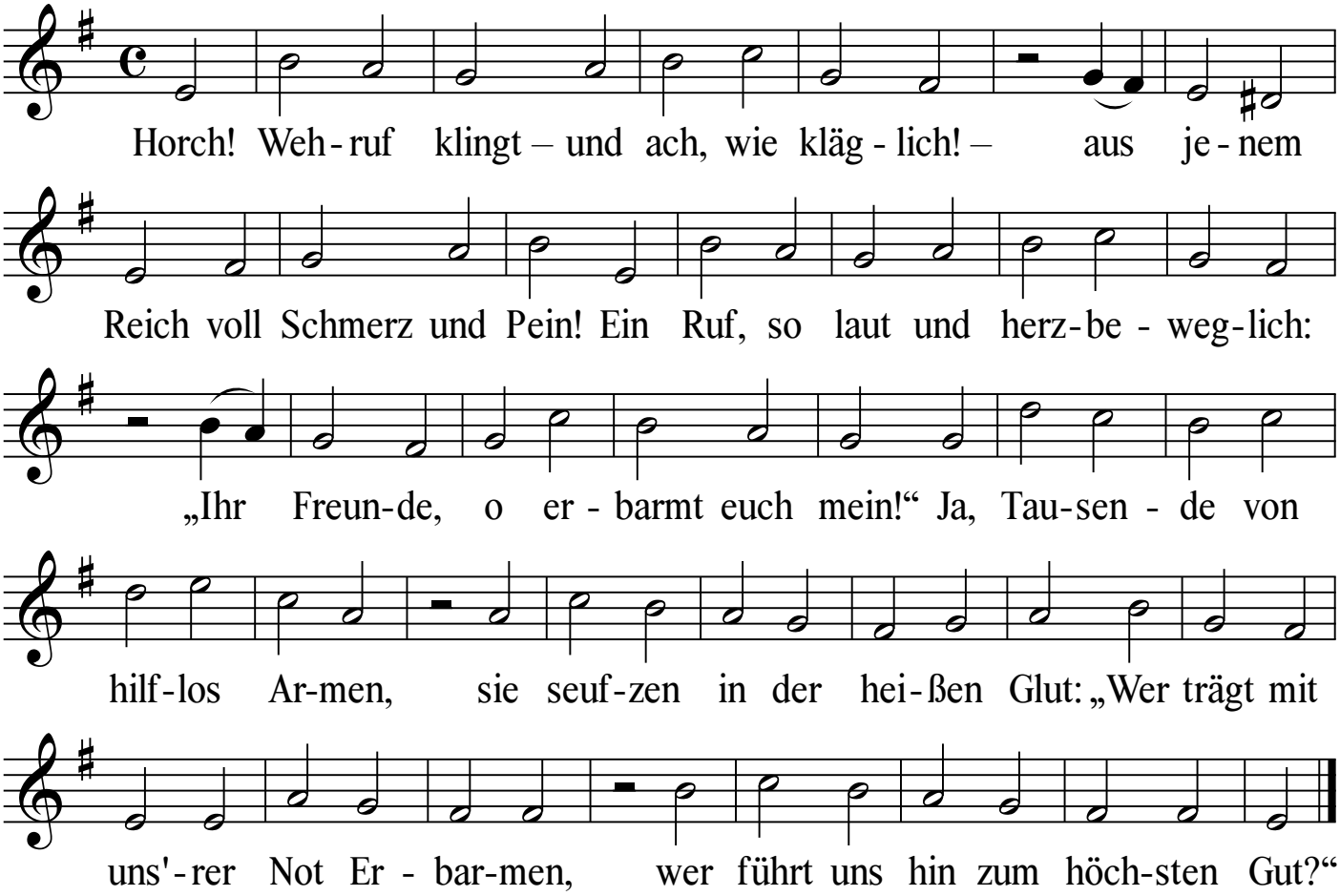Horch! Wehruf klingt – und ach, wie kläglich!

T.: aus "Marienrosen" von Cordula Peregrina Wöhler (1845-1916), Münster 1897
M.: aus "Choralmelodien zum heiligen Gesange", hrsg. von M. L. Herold 1808



2. O sieh, da strömt ein Gnadenregen aus Jesu Brust wie Purpurschein,
der muß die Glut der Flammen legen, wäscht zahllos arme Seelen rein!
Und betend fängt auf seinen Knien ein Engel jedes Tröpflein auf,
doch welchen Seelen wird's verliehen? Sie harren all' so heiß darauf!

3. Maria kniet vor ihrem Sohne, – der armen Seelen Helferin, –
sie gab den Leib ihm, und zum Lohne gibt er durch sie sein Blut uns hin!
Sie ist's, die diesen Quell nun leitet, wohin es ihrer Hand gefällt,
und Trost und Heil durch sie verbreitet sich auch in jener Schmerzenswelt!

4. Ja, immer ist's Maria wieder, die allen schließt den Himmel auf,
da steigen froh die Engel nieder und führen sie zu Gott hinauf!
Das ist ein freudig' Jubelsingen, die ganze Kirche stimmt mit ein,
und jeder Engel eilt, zu bringen zum Thron des Herrn den Schützling sein!

5. Maria, sieh auch uns're Lieben, die noch vielleicht – dem Himmel fern –
in jenem Reich der Pein geblieben, o führ sie hin zu Gott dem Herrn!
Wir setzen unser ganzes Hoffen in deine Huld mit frommem Sinn,
schließ ihnen denn den Himmel offen, du, aller Seelen Helferin!